

Josef Gabriel Rheinberger

Heil'ge Nacht
Osterlied

Nr. 3 und 4 aus
Vier elegische Gesänge

für eine hohe Stimme
(Sopran oder Alt) und Orgel

herausgegeben und
bearbeitet von Josef Rheinberger, edited by

Einzelausgabe aus Band 6
der Gesamtausgabe
(Geistliche Gesänge I)

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Heil'ge Nacht op. 128,3

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Text: Rudolf Eduard Prutz

Andante amabile ♩ = 60

dolce

Heil - ge Nacht, auf En-gel-

schwin-gen nahst du lei - se dich der Welt! Und die Glo-cken hör ich klin

sind er-hellt, selbst die Hü- - gen und der

K: t dem Him-mels-kind ent-ge - gen und ihr Stam - meln wird Ge-sang, und ihr

25 *f* *smorz.*
 Stam-meln wird Ge-sang. Mit der Fül-le sü-ßer Lie-der, mit dem Glanz von Tal- und Höhn, heil-ge

31 *p*
 Nacht, so kehrst du wie-der, wie die Welt dich einst ge-sehn? Da

37 *pp* *mf*
 lau-ter rausch-ten und, ver-senkt in D .im-mel Wor-te tausch-ten, Wor-te

42 *f*
 (The vocal line continues with a forte (f) dynamic)

47 *f*

Da mit Pur-pur ü - ber - gos - sen, auf - ge - tan von Got - tes Hand, al - le Him - mel sich er -

51 *p*

schlos - sen, glän - zend ü - ber al - les, al - les Land. Da den Frie - den zu ve -

mf *p*

55 *mf*

En - gel nie - der - schwang, auf den Hö - hen, in dei - wi - der - klang.

mf

59 *cresc.*

er Jung - frau Sohn zu die - nen, Fürs - ten aus dem Mor - gen - land in der Hir - ten Kreis er -

p *mf*

63

schie-nen, Gold und Myr-rhen in der Hand;

p

67

p e dolce

da sich mit se-li-gem Ent-zü-cken die Mut - ter nie - der

p

72

p

sin - nend aus des K

nie,

mf

76

f

rit.

Tempo I

p

Heil - ge Nacht, mit tau-send

p

81 *cresc.*

Ker - zen steigst du fei - er-lich he - rauf. O so geh in un-serm Her - zen, Stern des Le-bens,

mf

87 *f*

oder Er - den glänzt der Lie - be Ro - sen-
geh uns auf! Schau, im Him-mel und auf Er - den glänzt der Lie-be Ro

f

92 *f* *breit*

Frie - de soll s noch ein - mal wer - den

dim. *smorz.*

- be, die Lie - be Kö - nig

mf

100 *pp* *e mezza voce*

die Lie - be Kö - nig sein!

pp

p *pp*

Osterlied op. 128,4

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Text: Emanuel Geibel

Allegro non troppo ♩ = 80

f

Die Ler-che stieg _____ am Os-ter-mor-gen em-por ins

mf

mf

6

klars-te Luft - ge-biet und schmet-tert und schmet-tert, hoch in Blau ver-bor-gen, eir

ff

p

11

lied.

ce, da klan-gen es tau-send Stim-men

mf

p

15

ach auf, wach auf, das Al-te ist ver-gan-gen, das Al-te ist ver-gan-gen, wach

20

auf, wach auf, du froh — ver-jüng-te Welt!

ff

f

mf

25

Wacht auf und rauscht ——— durchs Tal, ihr Bron-nen und lobt den Her

f

mf

30

Schall, wacht auf, wacht auf, im Früh-lings-gla

p

mf

p

35

eil - chen in den Wal-des-grün - den, ihr Pri - meln weiß, ihr Blü-ten rot,

p

40 *cresc.* *f* *ff*

ihr sollt es al-le mit ver-kün-den, ihr sollt es al-le mit ver-kün-den: Die Lieb —

mf

45

— ist stár - ker als der Tod, ist stár-ker, ist stár-ker, stár

51 *mf* *f*

Tod! Wacht auf, ihr Geis-te. — chen an den Grä-bern steht,

p

57 *dim.* *f marc.*

— ie ihr nur Trä-nen, nicht des Früh-lings Blü - ten seht, — die Kraft des

f

64 *ff* *mf* *ff*

Herrn, die Kraft des Herrn weht durch die Lan-de wie Ju - gend-hauch, o lasst sie ein!

p *f* *mf*

mf

71 *marc.* *ff* *rit.* *a tempo*

Zer-reißt wie Sim - son eu - re Ban-de und wie die Ad - - - ler sollt ih-

f *rit.*

p

77 *f* *mf*

Ihr sollt euch all - - - , das ü-ber euch - er-gos - sen

mf

82 *f* *f* *p*

ein e-wi-ges Er - neu-en, ein Bild des Früh - lings of - fen - bart.

mf *p*

87 *p* Was dürr war, grünt im Wehn der Lüf-te, jung wird das Al-te fern und *p*

93 nah, jung das Al-te fern und nah, der O-dem *p* *cresc.*

99 Grüf-te, sprengt die Grüf - te, wach *marc.* ist da, wa - chet *ff*

106 da! *p* *rit.*